Verkehrssituation Steinerne Brücke

Betreff:Verkehr "Steinerne Brücke

Datum:Thu, 2 Feb 2023 12:02:18 +0100

Von:Bürger für Schönwalde-Glien e.V. (BfS) <bfsev@t-online.de>

An:baustadtrat@ba-spandau-berlin.de

Kopie (CC):markus.schulte@ba-spandau-berlin.de

Sehr geehrter Herr Schatz,

im Nachgang zu meinem Telefonat mit Ihrem Mitarbeiter hier kurz mein/unser Anliegen per Mail.

Schönwalde-Glien mit seinen Neubaugebieten "Lange Enden", Wiesenweg (beide OT Dorf) und auch das Erlenbruchgelände (voraussichtlich neuer OT ehem. Kasernengelände) wird zwangsläufig Mehrverkehre nach Berlin mit sich bringen. Die Gemeinde hat ein Verkehrskonzept für die gesamte Region Schönwalde-Glien in Auftrag gegeben, welches vorliegt.

Leider können wir, und wir werden von unterschiedlichen Bürger*innen als politischer Verein darauf angesprochen, daraus keine Aussagen zur Verkehrsentwicklung in der Relation nach Berlin-Spandau **über die "Steinerne Brücke"** entnehmen. Da es sich hierbei nicht um ein neues Thema handelt besteht unsere Nachfrage dahingehend, **welche Planungen hierzu seitens des BA-Spandau für den Berliner Teil bis zur Stadtgrenze in Abstimmung mit SW (Berlin-Brandenburg) bestehen.**

Die tägliche IST-Situation (Quelle Ziel Verkehr IV, aber auch mit dem ÖPNV und dem teilweise Großfahrzeugverkehr über die Brücke (trotz Sperrung für Lkw!) mit fast ständigem Gegenverkehr wird sicherlich bekannt sein und führt nicht nur bei Schönwalder Bürger*innen und Bürger immer wieder zu Ärgernissen, die Fahrbahn, die Ausweichstellen und die Bankette mal außer acht lassend. Uns geht es in erster Linie darum, "Licht ins Dunkel" zu bringen und mit **unterschiedlichem Halbwissen** aus vorliegender nicht belastbarer Information bzgl. der Planung "aufzuräumen".

Es ist **nicht** unsere Absicht das Thema hierdurch neu "aufzumachen", das ist Aufgabe der Politik. Bei uns stehen die Interessen der Bürger*innen im Vordergrund und wenn jeder einzelne bei der Gemeindeverwaltung oder beim BA nachfragen würde,

Wir würden um einen **kurzen** Termin in Ihrem Hause bitte, da das Thema aus unserer Sicht doch sehr komplex ist und Fragen besser in einem persönlichen Gespräch erörtert werden können.

Für Rückfragen und zur Terminabstimmung stehe ich Ihnen natürlich gerne zur Verfügung.

Da ich auch mit dem Sekretariat von Herrn Schulte kurz Kontakt hatte (war meine erster Kontaktaufnahme, es ging aber leider niemand ans Telefon) hatte ich bei Ihnen, sehr geehrter Herr Stadtrat, angerufen. Das Sekretariat von Herrn Schulte rief dann anschließend zurück und hat gebeten in Kopie der Mail aufgenommen zu werden.

--

Mit freundlichen Grüßen
Bürger für Schönwalde-Glien e.V. (BfS)
- Der Vorstand -

Wolfgang Wank

Antwort vom 15.05.2023

Sehr geehrter Herr Wank,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich danke Ihnen für Ihre E-Mail und gebe Ihnen gerne Auskunft zum Sachverhalt.

Der Berliner Verwaltungsbezirk Spandau grenzt, wie Sie wissen, an das Gebiet der Gemeinde Schönwalde-Glien unmittelbar an. Der Biotopverbund von Spandau und Schönwalde kommt u.a. in der Flächenausweisung des Regionalparks Krämer Forst zum Ausdruck. Der „Spandauer Forst“ (Landschaftsschutzgebiet (LSG), Natura 2000 Gebiet, Flora-Fauna-Habitat (FFH), mehrere Teilflächen als Naturschutzgebiete (NSG) ausgewiesen, u.a. „Eiskeller und Spandauer Luchwald“) grenzt unmittelbar an den Ortsteil Schönwalde-Siedlung an. Einzige direkte Straßenverbindung ist bekanntermaßen die Berliner Allee/ Schönwalder Allee, die für den Kfz-Verkehr mit einer Gewichtsbeschränkung (ausgenommen Buslinienverkehr) freigegeben ist.

Die im Bereich des OT Schönwalde-Siedlung bis an das Berliner Stadtgebiet verlaufende Landesstraße 16 verlängert sich auf Spandauer Gebiet in die historisch befestigte Schönwalder Allee mit ihren unzureichenden Straßenbreiten und fehlendem Unterbau. Südöstlich der „Steinernen Brücke“ befindet sich zudem eine Engstelle, an der kein Begegnungsverkehr möglich ist. Vorhandene Ausweichstellen sind unzureichend befestigt bzw. unbefestigt. Für den „Spandauer Forst“ gilt das Verschlechterungsverbot gem. Art. 6 Abs. 2 FFH-RL. Ein regelkonformer Neu- bzw. Ausbau des Straßenabschnittes zwischen Landesgrenze und Zufahrt zum Ev. Johannesstift kommt daher nicht in Betracht. Die Ausbaufähigkeit der Schönwalder Allee ist somit nicht gegeben.

Um einen weiteren Anstieg des Motorisierten Individualverkehrs (MIV) zu verhindern, besteht seitens des Bezirksamtes Spandau ein großes Interesse an dem weiteren Ausbau von Angeboten des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Auch hier ist jedoch bzgl. Planung und Realisierung von Baulichkeiten das o.a. Verschlechterungsverbot für den Spandauer Forst zu beachten. Die Unterhaltung und Barrierereduzierung des Straßenabschnittes im Bereich des Spandauer Forstes bleiben gleichwohl als Aufgabenstellung für die Zukunft erhalten. Konkrete Planungen bestehen indes nicht.

Ich hoffe, dass ich Ihnen mit meinen Ausführungen den Sachverhalt anschaulich darstellen konnte. Für die Vereinbarung eines Gesprächstermins bitte ich Sie ggf. um Anruf in meinem Büro.

Mit besten Grüßen
Thorsten Schatz
Bezirksstadtrat

Bezirksamt Spandau von Berlin
Abteilung Bauen, Planen, Umwelt- und Naturschutz
BauDez
Carl-Schurz-Str. 2/6, 13597 Berlin
Tel. +49 30 90279-2260, Fax +49 30 90279-3262
baustadtrat@ba-spandau.berlin.de
www.spandau.de

Antwort vom 29.05.2023

Sehr geehrter Herr Baustadtrat Schatz,

ich bedanke mich recht herzlich für Ihre umfassende Antwort zu meiner E-Mail.

Gerade vor dem Hintergrund der ständigen Diskussionen zu diesem Verkehrsknotenpunkt für die "ein- und ausbrechenden Verkehre" von und nach Schönwalde-Glien, sind Ihre eindeutigen Aussagen nicht nur für die Einwohner von Schönwalde mehr als hilfreich. Am wichtigsten ist es für die Bürger*innen, das damit den ständigen Spekulationen, verbunden mit Halbwahrheiten entgegen getreten wird. Klare und eindeutige Aussagen zu dem Thema waren seitens der Gemeindeverwaltung für die Öffentlichkeit bisher nicht zu erhalten; die grundsätzliche Informationspolitik der Gemeinde Schönwalde an die Bürger*innen ist jedoch grundsätzlich ein anderes Thema.

Gerade vor dem Hintergrund des politisch seit längerer Zeit diskutierten "Mobilitätskonzeptes" für unsere Gemeinde ist diese Relation bekanntlich nachhaltig von Bedeutung. Dieses wird durch die aktuellen Diskussionen und Entwicklung für die Neubaugebiete (insbesondere Erlenbruchgelände) um so deutlicher.

Auch Ihr Hinweis auf den ÖPNV wird von uns uneingeschränkt geteilt. Der Unterzeichner ist nach über 40 Jahren verantwortlicher Tätigkeiten bei der BVG (u.a. Referent für den Verkehrsvorstand auch in der Wendezeit) bestens mit dem Thema und den damit verbundenen Rahmenbedingungen/Unwägbarkeiten vertraut. Das derzeitige Fahrplanangebot -falls es nicht aus personellen Gründen ausgedünnt werden muss!- ist aus meiner Sicht ausreichend.

Für Ihr Angebot zu einem Gesprächstermin bedanke ich mich ausdrücklich. Nach Abstimmungen im Vorstand verzichten wir auf diesen, da unsere Fragen hinreichend durch Sie beantwortet wurden und Sie bestimmt viele andere "Baustellen" haben. Ggf. kommen wir bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt gerne auf Ihr Angebot zurück.

Abschließend würden wir es begrüßen, wenn die Straßen- und Radweg Unterhaltungsarbeiten zwischen der Steinernen Brücke und dem Johnnesstift fortgeführt und, falls leist- und finanzierbar, intensiviert werden könnten.

Mit freundlichen Grüßen
Bürger für Schönwalde-Glien e.V. (BfS)
- Der Vorstand -

Wolfgang Wank